

Wohl keine Wolfsrisse bei Deichschäferei in Minsen

MINSEN/SUR – Für die toten Schafe, die Ende Oktober bei der Deichschäferei Remmers in Minsen entdeckt worden waren, ist aller Voraussicht nach kein Wolf verantwortlich.

Zunächst wurden vier tote Schafe und zwei Tage später ein weiteres totes Schaf auf den Deichen der Deichschäferei bei Elisabethgroden gefunden. Allerdings sind nur bei dem letzten Fund DNA-Proben von einem Experten der Landwirtschaftskammer genommen worden. Diese haben nun ergeben, dass zumindest für das zuletzt gefundene tote Schaf kein Wolf, sondern ein Hund verantwortlich war, teilte ein Sprecher des Umweltministeriums Niedersachsen am Freitag mit.

Das legt nahe, dass auch die ersten vier Tiere von einem Hund gerissenen worden sind. Hundertprozentig sicher ist das aber nicht, da von diesen Tiere eben keine DNA-Proben vorliegen. Aber schon bei diesem Tieren hatte der Wolfsberater des Landkreises keinen wolfstypischen Kehlbiß festgestellt.

Wirklich beruhigt ist das Ehepaar Remmers nach dieser Mitteilung nicht. „Wenn ein Hund für die toten Tiere verantwortlich ist, dann muss ich mir ja fast noch mehr Sorgen machen“, sagt Franziska Remmers von der Deichschäferei. Die Nachtwachen werde das Ehepaar sporadisch auch weiterhin halten, zudem wurden Wildtierkameras installiert.